

JUGENDMEISTERSCHAFT / Sabrina Bosler fährt zur Deutschen Meisterschaft

Mit „Mona“ das Ziel erreicht

Großes Lob des Südwestdeutschen Hundesportverbands an HSV Schwenningen

Sabrina Bosler hat ihr Ziel erreicht. Mit „Mona“ entschied das Mädchen die Jugendmeisterschaft des Südwestdeutschen Hundesportverbandes für sich. Im September startet die Tuningerin bei der deutschen Meisterschaft in Rheine.

VON JOCHEN SCHWILLO

SCHWENNINGEN ■ Der Lohn der Mühe war nach den drei Durchgängen Fährtdienst, Unterordnung und Schutzdienst der eindeutige Sieg, den die 14jährige Sabrina Bosler und Hündin „Mona“ erhielten. Mit 287 von 300 möglichen Punkten hatte die junge Hundeführerin den Heimvorteil auf dem Vereinsgelände in Rammelswiesen und auf dem Türleberg für sich genutzt. Während bei der Fährte die vollen 100 Punkte erreicht wurden, waren es in der Unterordnung 90 und im Schutzdienst 97 Punkte. Den drei Leistungsrichtern Dieter Dill, Rudi Wissmann und Walter Aupperle entging nichts. Mit Argusaugen wurde jede Übung verfolgt. Im Fährtdienst wurde darauf geachtet, daß der Hund mit tiefer Nase, ruhig und gleichmäßig der Spur folgte, in der Unterordnung mußte das Tier den Eindruck wiedergeben, trotz aller Befehle immer noch Spaß an den Übungen zu haben und beim Schutzhundendienst sollte der Hund sich vom Halter lenken lassen und gehorsam sein.

„Ich bin über meinen Erfolg ganz froh“, äußerte sich Sabrina Bosler spontan nach dem gewonnenen Wettkampf. Jetzt wird verstärkt auf die deutsche Meisterschaft hin geübt. Schließlich will sie in Rheine vom 25. bis 27. September für den Hundesportverein Schwenningen (HSV) und für den Südwestdeutschen Hundesportverband ein gutes, wenn möglich, noch erfolgreiches Bild abgeben.

Der HSV Schwenningen, der erstmals solch eine Jugendmeisterschaft ausrichtete, hatte sich für diesen Wettbewerb beworben. Grazyna Reichard, die Jugendvorsitzende des veranstaltenden Hundesportverbands,

zollte dem HSV mit dem Vorsitzenden Uwe Bosler an der Spitze ein dickes Lob. „Hier in Schwenningen war alles super organisiert“, stellte sie am Sonntag fest.

Auch sei dieser Wettkampf ein Aushängeschild dafür, daß es innerhalb des Verbandes eine gute und solide Jugendarbeit gebe. „Wir sind im Deutschen Hundesportverband mit 44 000 Mitgliedern in 286 Vereinen die größte Gruppe“, so die Jugendvorsitzende. Davon sind es 3596 Jugendliche bis 18 Jahre.

Für die Jugendleiter werden regelmäßig Seminare durchgeführt. „Wir geben auch Tips für Aktionen, die auf örtlicher Ebene durchgeführt werden können, wie beispielsweise der Besuch

von Schulklassen“, sagte Verbands-Schriftführerin Ingeborg Erschig. Und mit Blick auf eines der nächsten Pfingstjugendlager schielte sie aufs ideal gelegene HSV-Gelände in Rammelswiesen.

Die Mannschaftswertung gewann übrigens das Team Matthias Hering mit „Gorbi“ aus Reilingen, Jörg Krämer mit „Vicki“ aus Echterdingen und Kerstin Rommel mit „Ewok“ aus Leutenbach mit insgesamt 282 Punkten. In der Einzelwertung kam hinter Sabrina Bosler auf den zweiten Platz Katharina Ortlieb mit „Ayko“ aus Münstertal mit 276 Punkten und Platz drei belegt Michael Wolfschläger mit „Falk“ aus Hambrücken mit 275 Punkte.



Da war es geschafft. Sabrina Bosler und ihre Schäferhündin „Mona“ erfahren von Leistungsrichter Walter Aupperle das tolle Resultat des Schutzdienstes.

BILD: JOCHEN SCHWILLO

24.7.98
Nero-Pokal beim
Hundesportverein

SCHWENNINGEN ■ Am Sonntag, 26. Juli, findet ab 8 Uhr beim Hundesportverein Schwenningen (geg. Flugplatz) der schon zur Tradition gewordene Nero-Pokal statt. Dieses Jahr bereits zum elften Mal. Teilnehmen werden Hundeführer aus ganz Süddeutschland, insgesamt aus elf Vereinen. Der von Christian Stark ins Leben gerufene Pokal findet zu Ehren seines schon zu Lebzeiten legendären Rottweilers Nero vom Schloß Rietheim statt. Gestaffelt ist der Pokalwettbewerb in Nero-Pokal, Unterordnungspokal, Schutz- und Mannschaftspokal. Am Nachmittag findet noch ein Hunde-Juxrennen für jedermann statt. Für die Bewirtung ist bestens gesorgt.

29.7.98

VEREINE / Es ging um den Nero-Pokal

Packender Hundesport

Insgesamt waren 29 Hundegespanne am Start

Bei strahlendem Sonnenschein wurde beim Hundesportverein Schwenningen um den 11. Nero-Pokal in den Disziplinen Unterordnung und Schutzdienst gekämpft. Die Veranstaltung wurde zu einer großen Demonstration für den Hundesport.

SCHWENNINGEN ■ Ein Pokalwettkampf, an dem folgende Vereine teilnahmen: VdH Leutenbach, HSV Trossingen, HSV Bauschlott, VdH Mötzingen, HSV Gärtringen, VdH Eningen, VdH Aldingen, VdH Ittersbach, HSV Überlingen, HSV Mühlbachtal sowie vom ausführenden Verein HSV Schwenningen. Insgesamt waren 29 Hundegespanne am Start, bei denen es um die ausgeschriebenen Sparten Nero-Pokal (Unterordnung und Schutzdienst), Unterordnungspokal, Schutzdienstpokal und den Mannschaftspokal ging.

Im folgenden werden die drei Erstplatzierten in jeder Sparte aufgeführt: Nero-Pokal: 1. Platz Melanie Krüger mit Robin, deutscher Schäferhund, 191 Punkte, HSV Schwenningen; 2. Platz Armin Hölzle mit Anko, Malinois, 186 Punkte, HSV Bauschlott; 3. Platz Bianca Birk mit Quatro, deutscher Schäferhund, 184 Punkte, HSV Mühlbachtal. –

Unterordnungspokal: 1. Platz Anja Andrá mit Aika, Mischling, 97 Punkte, VdH Leutenbach; 2. Platz Silke Wiedemann mit Benja, deutscher Schäferhund, 95 Punkte, VdH Ittersbach; 3. Platz Melanie Krüger mit Robin, deutscher Schäferhund, 94 Punkte, HSV Schwenningen. – Schutzdienstpokal: 1. Platz Melanie Krüger mit Robin, deutscher Schäferhund, 97 Punkte, HSV Schwenningen; 2. Platz Andreas Malazier mit Baron, Riesenschnautzer, 93 Punkte, HSV Bauschlott; 3. Platz Sandra Hagenlocher mit Caro, deutscher Schäferhund, 93 Punkte, HSV Gärtringen. – Mannschaftspokal: 1. Platz Anja Andrá/Kerstin Rommel vom VdH Leutenbach mit 187 Punkten; 2. Platz Armin Hölzle/Andreas Malazier vom HSV Bauschlott mit 185 Punkten.

Bewertet wurde von den Leistungsrichtern des Südwestdeutschen Hundesportverbandes Monika Grünen und Georg Benz. Am Ende der Veranstaltung wurde im einem Jux-Hunderennen der schnellste Hund ermittelt. Bei den „Großen“ gewann Armin Hölzle mit Anko aus Bauschlott, bei den „Kleinen“ segte Anne-Katrin Glockner mit Julchen aus Ittersbach. Unter allen Teilnehmern wurde eine dreitägige Übernachtung für zwei Personen samt Hunden in Reuthe/Tirol verlost, bei dem das Glück auf der Seite von Thomas Kim aus Gärtringen war. (eb)

„Hundeführerschein“ von allen bestanden

Neuer Anfängerkurs beginnt am 2. September

Der Hundesportverein Schwennungen bot zum zweiten Mal einen Kompaktkurs an, um den nicht organisierten Hundebesitzern Hilfe und Tips in der Erziehung ihres Vierbeiners anzubieten – wieder mit Erfolg.

SCHWENNUNGEN ■ Es zeigte sich, daß das Interesse, seinen Hund zu einem wohlgezogenen Kameraden zu erziehen, der viel Freude und möglichst wenig Ärger bringt, sehr groß war, und die Unterstützung und Hilfestellung von erfahrener Seite gerne angenommen wurde.

In einer kleinen Abschlußprüfung zum „Hundeführerschein“, die von einem Leistungsrichter des Deutschen Hundesportverbandes abgenommen wurde, zeigten Hund und Herrchen nun ihr Können. Vom Yorkshire-Terrier über verschiedene Mischlinge bis hin zum Rottweiler waren alle Arten von Hunden vertreten und boten den Zuschauern ein abwechslungsreiches Bild.

Die Abschlußprüfung selber beinhaltete gewisse Übungen aus dem Unterordnungsbereich, die in alltäglichen Situationen anwendbar sind. So wurden die Leinenführigkeit, das Ablegen, aber auch das Herbeirufen unter starken Ablenkungen überprüft.

Sehr großen Wert wurde auch auf den zweiten Teil der Prüfung gelegt, der von den Hunden ein gleichgültiges

Verhalten im Straßenverkehr sowie gegenüber Menschen und Artgenossen abverlangte. Es zeigte sich, daß weder Jogger, Radfahrer noch Passanten von den teilnehmenden Hunden beschnuppert, angesprungen, verbellt oder in anderer Art belästigt wurden.

Somit konnten alle Absolventen des Erziehungskurses die Prüfung zur Erreichung des „Hundeführerscheins“ bestehen und voller Stolz eine Urkunde für die gezeigte Leistung in Empfang nehmen.

Bestes Team an diesem Tag war Hildegard Schellinger mit ihrem Entlebucher „Taco“, die die Höchstpunktzahl 100 erreichten. Auf den zweiten Platz gelangte Ute Fröchte mit ihrer Mischlingshündin „Ronja“, gefolgt von Franziska Loeck mit Yorkshire-Terrier „Jacky“. Ebenfalls bestanden die Prüfung Hannelore Haller mit Alaskian Malamute „Teddy“, Monika Stahl mit Mischlingshündin „Kira“, Birgit Rehberg mit Appenzeller „Ricci“, Bärbel Benzing mit Mischling „Arco“, Miriam Inderst mit Dogo Argentino „Melvin“, Andrea Laufer mit Boxer „Kyra“, Evelyne Reichmann mit Mischlingshündin „Aika“, Rose Boye mit Berner-Sennenhund „Ben“ sowie Werner Schwanz mit Rottweiler „Nero“.

Aufgrund des großen Interesses wird der HV Schwennungen ab 2. September wieder einen Erziehungskurs für Anfänger anbieten. Fragen, Informationen und Anmeldungen bei Uta Bindels unter Telefon 0 77 21/2 69 10 oder 01 72/7 66 98 18. (eb)

VEREINE / Bei Landesmeisterschaft Qualifikation geschafft SWP 19.8.98

Bernd Föry erfolgreich mit „Uran von Kammborg“

SCHWENNUNGEN ■ Der Schwenninger Hundesportler Bernd Föry qualifizierte sich vergangenes Wochenende zur Deutschen Meisterschaft des Schäferhundevereins im September, berichtet eine Pressemitteilung.

Vom 14. bis 16. August fand bei Crailsheim die Landesmeisterschaft der Deutschen Schäferhunde statt. Bei dieser Veranstaltung waren die 60 besten Schäferhunde des Landes Württemberg am Start und kämpften um eine Fahrkarte zur Teilnahme an der Bundessiegerprüfung. Zum ersten Mal stellte sich der Schwenninger Bernd Föry mit seinem Deutschen Schäferhund „Uran vom Kammborg“ der Konkurrenz dieses Rassezuchtver-

bandes. Dementsprechend groß war die Aufregung, denn niemand wußte genau, was einen als Neuling dort erwartete. Schon wochenlang vorher wurde das Trainingsprogramm ausgetüftelt, um auf alle Eventualitäten vorbereitet zu sein.

Am Samstag war Bernd Föry mit seinem „Uran“ in der ersten Disziplin, der Fährte, am Start. „Uran vom Kammborg“ suchte die von einer fremden Person gelegte Spur sicher ab und wurde für die gezeigte Leistung mit der Wertnote „sehr gut“ und 92 von 100 erreichbaren Punkten belohnt, so der Bericht weiter. Am Sonntag nachmittag, bei glühender Hitze und einem gut besuchten Stadion, folgte

„Urans“ „Paradedisziplin“, die Unterordnung. Sicher zeigte Bernd Föry mit seinem Hund die geforderten Übungen und erzielte für die Vorführung die Traumpunktzahl 96 und das Werturteil „vorzüglich“. Im abschließenden Schutzdienst konnte der Deutsche Schäferhund ebenfalls überzeugen und das Werturteil „sehr gut“ mit 92 Punkten erreichen.

Mit einem Gesamtergebnis von 280 Punkten erkämpfte sich der Schwenninger Bernd Föry somit den sechsten Platz und gehört damit der württembergischen Auswahl an, die den Verein Deutscher Schäferhunde an der Bundessiegerprüfung im September in Kassel vertreten wird. (eb)